



November 2019

Liebe Freunde,

endlich ist der Durchbruch geschafft: Die Grundrente kommt – ohne Gießkannenprinzip, sondern zielgerichtet und mit geringer Bürokratie zur Verbesserung von geringen Renten. In einer Gedenkstunde haben wir am Freitag an 30 Jahre Mauerfall in Berlin gedacht und nochmals betont, welches Unrechtsregime damals an der Spitze der kommunistischen DDR stand.

der Bundestag diskutiert seit September das Klimapaket 2030. Das Programm steht für eine Balance zwischen Ökologie und Ökonomie, es umfasst 60 Milliarden Euro. Gerade auch im Bereich des Haushalts, der Mobilität und der Verkehrsinfrastruktur insgesamt ist dies eine immense Herausforderung. Für uns gibt es nur die klare Botschaft: Wir stehen den neuen Innovationen völlig technologieoffen gegenüber, ob moderne und saubere Verbrenner, die batteriebetriebene Elektromobilität oder z.B. die Wasserstoff-Brennstoffzelle.



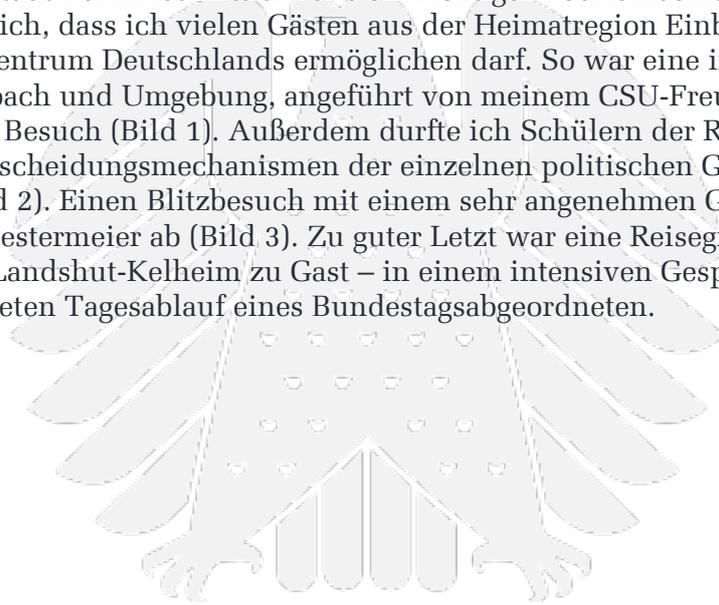
© Florian Obner MdB





© Florian Obner MdB

Die Bundeshauptstadt Berlin ist mittlerweile ein richtiger Tourismusmagnet geworden. Besonders freut mich, dass ich vielen Gästen aus der Heimatregion Einblicke in das politische Machtzentrum Deutschlands ermöglichen darf. So war eine interessierte Gruppe aus Aiglsbach und Umgebung, angeführt von meinem CSU-Freund Sebastian Schlachtbauer, zu Besuch (Bild 1). Außerdem durfte ich Schülern der Realschule Vilsbiburg die Entscheidungsmechanismen der einzelnen politischen Gremien näherbringen (Bild 2). Einen Blitzbesuch mit einem sehr angenehmen Gespräch stattete mir die Familie Westermeier ab (Bild 3). Zu guter Letzt war eine Reisegruppe aus der gesamten Region Landshut-Kelheim zu Gast – in einem intensiven Gespräch schilderte ich den eng getakteten Tagesablauf eines Bundestagsabgeordneten.





November 2019



© Florian Obner MdB



© Bundesregierung / Atelier Schneider

Gemeinsam mit dem Parlamentskreis Mittelstand durfte ich als Vorstandsmitglied die neue Mittelstandsstrategie im Kanzleramt mit Bundeskanzlerin Angela Merkel diskutieren. Die Flexibilisierung von Arbeitszeiten, die Senkung der Körperschaftssteuer und die Umstellung auf digitalisierte Arbeitsprozesse nahm großen Raum ein.



Florian Öbner MdB
Ihr Bundestagsabgeordneter

Brief aus Berlin
Newsletter

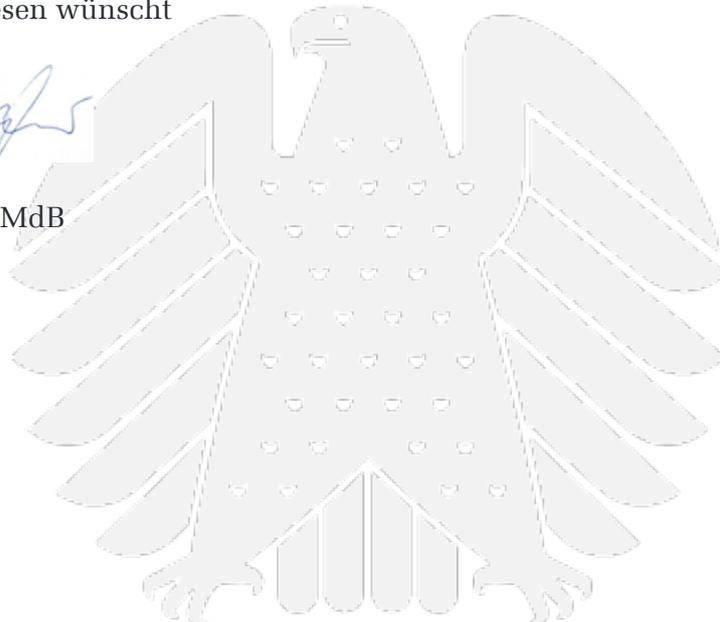
November 2019



© Bundesregierung / Guido Bergmann

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Florian Öbner MdB





Klimaschutzprogramm 2030

Dobrindt: „Klimaschutz geht nur mit Bürgerinnen und Bürgern“



© picture alliance / J. W. Alker

Der Bundestag hat das Klimapaket 2030 diskutiert. Das Programm steht für eine Balance zwischen Ökologie und Ökonomie, es umfasst 60 Milliarden Euro.

Die Abgeordneten haben in einer Vereinbarten Debatte das Klimapaket 2030 diskutiert. Auf die Eckpunkte hatte sich die Große Koalition am 20. September geeinigt. Anschließend hatte sie das Klima-Kabinetts verabschiedet.

Das Klimaprogramm stehe für eine Balance zwischen Ökologie und Ökonomie, zwischen Klimaschutz und sozialem Ausgleich sowie zwischen Investitionen und Anreizen, verdeutlichte Alexander Dobrindt, Vorsitzender der CSU im Bundestag. Man gebe die Antwort auf die Herausforderungen beim Klimaschutz durch Innovation und mache aus dem Klimaschutz keine neue soziale Frage.

„Der Klimaschutz geht eben nur mit den Bürgerinnen und Bürgern. Erderwärmung kann man nicht mit sozialer Kälte bekämpfen. Und deswegen ist für uns wichtig, dass wir Rücksicht auf die ländlichen Räume nehmen, dass wir Pendler, dass wir Familien nicht



einseitig belasten, dass wir genau darüber reden, wie kann man Innovation, wie kann man Fortschritt, wie kann man Entlastung zusammenbringen“, betonte Dobrindt.

Den Vorwurf, dass eine Reihe von Wissenschaftlern unzufrieden mit dem Klimapaket 2030 sind, entkräftete der Vorsitzende der CSU im Bundestag: „Es gibt einen Unterschied zwischen Politik und wissenschaftlicher Beratung. Wir haben doch keinen Lehrstuhl ausschließlich für ein Fachgebiet hier, sondern Verantwortung für die ganze Gesellschaft und deswegen liegt es an uns, darauf zu achten, dass Klimaschutz eben nicht zur sozialen Frage wird, sondern dass der Erfolg eines Klimapaketes von der Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger und der ganzen Breite der Gesellschaft abhängt und darauf achten wir und das setzen wir entsprechend auch um.“

Klimaschutz dürfe nicht einfach von der Politik eingefordert werden, er müsse auch gefördert werden. Und deswegen sei der Austausch der Ölheizungen und das Förderprogramm dazu so bedeutsam, genauso wie die energetische Gebäudesanierung, sagte Dobrindt. „Deswegen senken wir auch die Preise beim Bahnfahren und beenden die Dumping-Preise im Flugverkehr, und deswegen geben wir wirksame Anreize sowohl bei der Mobilität als auch beim Wohnen, um Emissionen dauerhaft zu senken. Und das mit einem Paket, das 60 Milliarden Euro umfasst“, so der Vorsitzende der CSU im Bundestag.

Bayern steht bei den Erneuerbaren Energien und bei ihrem Ausbau bereits auf Platz 1 in Deutschland, wie in anderen Bereichen auch, betonte der Vorsitzende der CSU im Bundestag. Auch beim Ökolandbau ist Bayern Spitze mit zehn Prozent.





Hebammenreformgesetz

Reform der Hebammenausbildung



© picture alliance / Holger Hollemann / dpa

Die Abgeordneten haben in dieser Woche das Hebammenreformgesetz verabschiedet. Damit werde die Ausbildung für diesen Beruf akademisiert. Mit dieser Neuerung hat Deutschland nun auch die europäischen Standards umgesetzt.

Die Abgeordneten haben in dieser Woche das Hebammenreformgesetz verabschiedet. Damit wird das veraltete Berufsgesetz von 1985 neu geschrieben und darüber hinaus wird europäisches Recht fristgerecht umgesetzt. „Gerade auch der Blick nach Europa zeigt, dass dieses ‚Update‘ nötig war“, betont Emmi Zeulner (CSU). Deutschland sei innerhalb der EU das einzige Land, das noch keine Akademisierung der Hebammenausbildung eingeführt habe.

Die Neuerungen bedeuteten aber zu keinem Zeitpunkt, dass eine Herabsetzung der fachschulischen Hebammen einhergeht, so Zeulner. Es gebe tolle Hebammen und gerade diese erfahrenen Frauen – und natürlich auch Männer – würden für die Weiterentwicklung der Ausbildung gebraucht. Sie seien eine Ressource an Wissen und Können, die unsere uneingeschränkte Unterstützung in diesem Bereich haben, sagt Zeulner.



Was genau ändert sich nun? Die fachschulische Ausbildung wird in ein duales Hochschulstudium mit einem hohen Praxisanteil, das zwischen sechs und acht Semestern dauern soll und mit dem akademischen Grad des „Bachelor“ abgeschlossen wird. Voraussetzung hierfür ist eine zwölfjährige Schulausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf. „Wir haben dafür gekämpft, dass auch die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger den Zugang erhalten“, so Zeulner. Von der Mindestgesamststudienzeit in Höhe von 4.600 Stunden entfallen je 2.200 Stunden auf die Theorie und auf die Praxis. Die Studierenden schließen, nachdem sie an einer Hochschule angenommen wurden, mit einem Krankenhaus einen Vertrag für den berufspraktischen Ausbildungsteil. Von diesem erhalten sie dann auch für die gesamte Dauer des Studiums eine Ausbildungsvergütung.

Im Rahmen des praktischen Teils werden jetzt auch Praxiseinsätze im ambulanten Bereich verpflichtend. Das bedeutet, dass die Studierenden bei freiberuflichen Hebammen oder ambulanten hebammengeleiteten Einrichtungen Einblick erhalten.

„Wir haben erstmals eine verpflichtende Praxisanleitung eingeführt und hierbei ab 2030 eine Betreuungsquote von 25 Prozent festgelegt. Und auch wenn wir hier eine Übergangszeit für die Bereitstellung von genügend Praxisanleiterinnen benötigen, so freut es mich, dass wir in den Verhandlungen erreichen konnten, dass diese Quote für die zehnjährige Übergangszeit von 10 auf 15 Prozent angehoben wurde. Die Krankenhäuser müssen hier handeln und nachlegen“, betonte Zeulner.

Darüber hinaus sollen fachschulisch und berufserfahrene Hebammen beim nachträglichen Erwerb des Bachelorgrades unterstützt werden, um ihnen weitere Perspektiven zu eröffnen.

Impressum

Herausgeber: Florian Ossner MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 71 999

E-Mail: florian.ossner@bundestag.de

Fax: 030 / 227 76 999